

THEMA	Wie alt w i l l der Mensch werden?
Quantthink	Quantthink Denken im Feld von Schwingungen und Energie
Redaktion und Kontakt	Netzwerk der neuen DenkGenies

Stichworte zum Thema:

Tod – Lebensalter – Todesursache – Höchstalter – Lebenssinn – Krankheit - Ärger

Hinweise zum Fragesteller:

Männlich, 76, verheiratet, ehemaliger Bürgermeister

Das Thema – Die Frage

In meinem Alter macht man sich schon Sorgen um den Tod. Insbesondere, wenn ich mich so in meiner Umgebung umschaue, es sind schon zahlreiche Bekannte gestorben, die jünger als ich sind.

Nun habe ich kürzlich gelesen, dass der Mensch viel älter werden kann, als unsere Statistiken und Wissenschaftler zeigen.

Was kann ich tun, um meinen Tod noch eine Weile hinauszuschieben. Sollte ich mich besser ernähren, mehr Sport treiben oder gar besondere Vitaminpräparate nehmen ...

Das mögliche Ziel der Frage...

Haben wir Einfluss auf unseren Tod – und welcher wäre das?

Die Antwort - als QuAntwort !

- Du hast schon sehr gut dargestellt, was man am Besten tun kann, um zügig zu sterben!
- Überrascht dich diese Antwort etwa?
- Diese Antwort ist alles andere als Sarkasmus oder ein Scherz, sie ist sozusagen – um im Bilde zu bleiben „Tod-Ernst“...
- Du weißt bereits anderen Frage heraus, wie machtvoll das ist, was man das **GESETZ der ANZIEHUNG** nennt und wie es reagiert und funktioniert ..
- Denke daran, welche **Kraft deine Gedanken** haben und wie diesbezüglich das Gesetz der Anziehung wirkt, bedenke das Grundprinzip: **Gleiches zieht immer Gleiches an** – so etwas wie „Wegstoßen“ gibt es nicht...
- Mit fortschreitendem Alter scheinen die Menschen einen zunehmenden Teil ihrer Aufmerksamkeit auf Krankheiten, Vergangenheit oder gar den Tod zu legen.

- Je mehr sie jedoch darüber nachdenken, **umso mehr** machen sie sich Sorgen und bekommen Ängste – das bewirkt auch das Gesetz der Anziehung, „kleine Sorgen werden so zu „großen Sorgen ...
- Und es gilt bei diesem Gesetz, dass das woran du denkst (besonders das in deinem tiefsten Inneren) du dadurch quasi dein Leben ziehst.
- Ob du etwas willst oder etwas nicht willst, du bekommst **immer** nur das, **woran du denkst**, zumindest der Essenz nach.
- Auch bist du, wenn du Angst oder Sorgen verspürst in einem absoluten **Mangelzustand**, und in einem solchen kannst du nur mehr von diesem Mangel anziehen.
- Erkennst du jetzt, wie töricht es ist, seine Gedanken auf „Alter“ auszurichten oder sich gegen „**altern**“ zu **wehren**, sozusagen dagegen „anzukämpfen“
- Wenn du Angst hast, dir Sorgen machst, schneidest du dich immer stark von dem ab, was man **Lebensenergie** nennt, du blockierst sozusagen diese in deinem Körper und belastest diesen dadurch enorm.
- So, wie Sorgen und Ängste zu den „Krankmachern Nr. 1“ in der Gesellschaft gehören, sind sie auch so eine Art „**Bundesliga der Todesursachen**“....

- Wer **jung** ist, hat ganz **andere Themen**, man spricht über Ideen, Pläne, Freundschaften, usw., alles Themen, die irgendwie „zukunftsorientiert“ sind.

- Nun vergleiche diese Situation mit Menschen, vielleicht denen **ab 70** Jahren.
- Worüber reden diese meist?
- Über früher, alte Erinnerungen – zukunftsbezogen? Fehlanzeige!
- Außerdem sind Krankheiten ein beliebtes Thema. Gehe und beobachte diese Menschen z.B. in einem Wartezimmer eines Arztes, dann wirst du dort hören, was wir hier meinen.

- Bemerkst du den **Unterschied** – ahnst du die Folgen in Bezug auf den Körper?

- Warum sprechen diese älteren Menschen bloß so wenig, über das, was sie **noch** alles vorhaben, insbesondere, wo sie im Altersabschnitt „Rente“ alle Zeit der Welt haben und auch meist ein gutes oder mindestens auskömmliches Einkommen – ganz ohne etwas dafür tun zu müssen ...

- Sie könnten es z.B. als eine Herausforderung nehmen, den Eintritt in die Lebenswelt ihrer **Enkel oder Urenkel** zu begleiten.
- Aber was machen sie stattdessen, sie kritisieren diese Neu-Bürger und wollen ihnen ihre alten Konzepte am liebsten „**1 : 1**“ anempfehlen, und wundern sich dann, wenn Widerstand, Konflikt, Desinteresse bei diesen Kindern entsteht.
- Sie haben diese Überzeugung sich angelesen, oder anderweitig aufgenommen, sie haben sich mit anderen verglichen und gesehen, dass **deren Körper** mit zunehmendem Alter verfällt, und meinen deshalb, das müsste bei ihnen auch so sein...
- Die Idee, dass dies Beobachten und Vergleichen, ihre Überzeugungen prägte, worauf dann ihre Gedanken aufbauten, die ihre Überzeugungen festigten, die wiederum gleiche Gedanken anzogen- sie sich sozusagen „konform“ mit anderen dachten, auf diese Idee kommen sie nicht ...
- Aber es sind genau diese Gedanken und Überzeugungen, die für den Verfall des Körpers „zuständig“ sind ...

- Denkst du „Verschleiß“ – erfährst du „Verschleiß“
- Denkst du „der Körper verfällt“ – erfährst du, dass der Körper „verfällt“
- Denkst du „je älter, umso mehr Krankheiten“ – erfährst du mit zunehmendem Alter, dass sich das so einstellt...
- Und zwangsläufig denkst du: „Ich sehe es doch, schau nur, das ist doch wirklich so“ ...
- Beachte die richtige Reihenfolge: Zuerst siehst du es – dann kommen deine Gedanken – dann beobachtest du mehr von diesem – und deine Gedanken bringen dir folglich auch mehr von diesem ...
- Gut so – wenn es dir nützt!
- Fatal so – wenn es dir nicht nützt!
- Das nennen wir **unbewusst** Leben.
- Wenn es deine Absicht ist, gesund und vital lange zu leben, dann musst auch entsprechend deinen Absichten vorgehen:
- Dann suche **absichtlich** nach positiven Beispielen – dann höre nur Nachrichten, die über solche Dinge sprechen, Sendungen, die über solche Menschen berichten, und lies Bücher und Informationen zu Gesundheit im hohen Alter, über Menschen, die weit über 100 Jahre wurden, usw.
- Richte **absichtsvoll deine Aufmerksamkeit** nur noch auf das, was du **willst**, nicht mehr auf das, was du nicht willst.

Aber was machen die älteren Menschen stattdessen?

- Sie richten (meist sehr unbewusst) täglich ihre Aufmerksamkeit auf das, was sie **nicht wollen** – und bekommen folglich auch das, was sie dann zu dem Schluss verleitet zu sagen: Siehst du, ich habe es doch gleich gedacht ...- richtig, haben sie auch, leider aber in die **falsche Richtung** ...

Und das kann etwa dann so aussehen:

- Vor dem Spiegel stehend, kommen Gedanken wie: „Doch schon wieder eine neue Falte, links über dem Auge, vorige Woche war sie doch noch nicht da ...
- Im Sportstudio „kämpfen“ sie gegen die Pfunde, der Bauch muss doch dünner werden ...- **Kritik über Kritik an ihrem Körper** ...- und der reagiert prompt: Mittels unserer Gedanken zeigt sich bald **mehr vom Gleichen** ...
- Am Kiosk kaufen sie dann eine Zeitschrift, in der vielleicht gerade über „lebensverlängernde **Ernährung**“ geschrieben wird ... Diese Hinweise werden dann sofort umgesetzt, vielleicht mit einer neuen (teuren) Diät
- Wir könnten diese Liste leicht ausbauen...
- Erkennst du das Prinzip - das immer gleich oder ähnlich ist:

Sie tun etwas:

- **Aus Sorge**
- **Aus Angst**
- **Aus Pessimismus**
- **Aus Wut**

Selten jedoch, dass sie etwas aus:

- **Freude**
- **Wohl-Sein oder**
- **Hoffnung**

- Nicht, dass sie etwas „falsch“ machen, nein – sie machen einfach nicht etwas aus **Spaß**, sondern eher aus „Frust“ – und entsprechend reagiert das Gesetz der Anziehung – sie handeln sich mehr von dem ein, was ihnen „**Frust**“ macht und haben folglich nur „frustrierende Gedanken“, was wiederum zu einem Körper führt, führen muss ...
- Dabei könnten sie genau das Gleiche machen, sofern es ihnen gelingen würde, andere Gedanken dazu zu haben, schlichtweg **positive Gedanken**.
- Ihre Art mit dem Alter umzugehen, ist im wahrsten Sinne des Wortes „**lebensgefährlich**“, sie bringen sich zwar nicht direkt um, aber sie „**denken sich sozusagen in Raten ums Leben**“, eine sozusagen „lebensverkürzende Maßnahme“...

Du weißt was wir meinen – deshalb kann unser Rat auch schlicht und kurz sein:

- Habe noch **viele gute Lebensabsichten**
- Lass noch viele erbauliche Ereignisse und Lebendiges dein **Leben ausfüllen**
- Wenn du magst reise – aber mache es **gern** und mit Freude ...
- Wenn du magst esse – aber lass es dir **schmecken** nicht weil es „gesund“ sein soll ...
- Wenn du magst wandere – aber nur wenn du dabei Freude hast ...
- Wenn du magst lese – aber nur das, was dir gute Gefühle gibt
- Wenn du magst – tue alles, aber auch alles, was dir irgendwie **Wohlsein** bringt oder was dich **inspiriert**, aber habe **stets Freude** an den Dingen

Und wie ist es mit meinen Medikamenten?

- Nimm sie beruhigt, sofern du von der erwarteten Wirkung überzeugt bist – und habe keinen Widerwillen, wenn du sie nimmst.

Ob sie dir helfen – oder eher die Homöopathie?

- Was glaubst du?

Auch hier haben deine Gedanken die **Macht**.

- Denkst du in Richtung „nützlich“ – dann kann **jede** Medizin dir nützlich sein ..
- Denkst du in Richtung „schädlich“ – dann hat **jede Medizin** ...

Unterlasse am Besten alle Dinge, die dir:

- Eine schlechte Stimmung bringen, wie z.B. jammernde Menschen, negative Nachrichten...
- Meide möglichst auch **Krankenbesuche** oder Besuche in **Pflegeheimen** oder gar **Beerdigungen** – nicht weil du diese Menschen nicht gern sehen möchtest oder mochtest, sondern wegen der dann vermutlich auftretenden **negativen**

Gedanken – die weder dir, noch dem Kranken, noch dem Pflegebedürftigen, noch den Hinterbliebenen nützen ...

- Und wenn sich Solches nicht vermeiden lässt, dann gehe dort mit der **klaren Absicht** hin,

Freude zu verbreiten- mindestens jedoch Hoffnung ...

- Nimm deine **Enkelkinder dir zum Vorbild** (das haben wir ernst gemeint) – natürlich nicht in allen Dingen, aber die, mit denen sie „**zukunftsorientiert**“ sind bzw. denken.
- Warum kein Studium mehr ausnehmen – zu alt, zu wenig konzentrationsfähig, zu... zu ... – **weg mit diesen überholten Überzeugungen** auch das sind nur gesellschaftliche Überzeugungen – und

**Überzeugungen sind nichts anderes als Gedanken –
und Gedanken kann man jederzeit ändern – sofern man will**

- Lass uns bewusst überzeichnen und die Frage stellen, seit wann **Energie** „sterben“ kann. Wieso Energie? **Weil dein Körper letztlich nichts anderes ist als Energie und Schwingung** – schon einmal gehört, dass „Energie verstorben ist“
- Lass uns bewusst überzeichnen und die Frage stellen, was die **Ursache** – nicht der Auslöser – sein könnte, **warum wir überhaupt sterben**, vielleicht sterben müssen – oder sogar **selbst „sterben“ wollen?**
- Natürlich wäre es vermessen, das Lebensalter einfach zu verdoppeln, obgleich wir das **keineswegs ausschließen wollen**. Wenn da nicht so etwas wäre, wie ein „**kollektives Bewusstsein**“, sozusagen die „Bremse“, damit nicht alles danach in der Gesellschaft kollabiert, denn stell dir vor, was wäre, wenn morgen alle doppelt so alt werden könnten, wie sie heute werden – wie z.B. die Rente finanzieren ...
- Gehe der Spur nach, was die **Differenz** ist zwischen dem Körper, der gerade noch mit einem anderen gesprochen hat **und** dem gleichen Körper, der während des Gesprächs plötzlich umfällt und das darstellt, was wir als „tot“ bezeichnen. Nenne es **Lebensenergie, Bewusstsein, Seele** – oder wie immer du willst, aber das kommt der Lösung sehr nahe.
- Das „**Todes-Gen**“ oder so etwas anderes im Körper zu suchen, das ist etwa, als würdest du die Ölanzeige in deinem Auto ausbauen, weil diese blinkt und dich vor etwas „warnt“. Das soll nicht heißen, dass es so etwas wie einen „Auslöser“ nicht gibt – aber es ist ganz sicher **nicht die Ursache**
- Du bist nicht dein Körper, du bist wesentlich mehr – und genau dieses „**mehr**“ – das (große) „DU“ **bist auch „du**“ – nur eben ganz anders und in einer anderen Dimension....
- Sozusagen ist das „DU“ (das Große DU) das, was den Tod **verursacht**, aber deine Gedanken (die des kleinen „du“) - haben sehr viel mit der Art und dem

Zeitpunkt zu tun, **wie jemand stirbt und wann jemand stirbt!**

- Es gibt keine „**Schicksals-Verteilungs-Stelle**“ – die Macht liegt bei dir, bei deinen Gedanken – nutze sie und erkenne die Folgen!
- Beginne damit, eine **klare Absicht** zu haben, wie hoch dein **Lebensalter** sein soll ...
- Lebe und spüre in diesen Bilder und gib dir für diese Zeit einen **klaren, freudvollen Sinn**, deinen

Lebenssinn

Wie sagt die Weisheit der Sprache?

- „Mein Leben macht keinen Sinn mehr?“

Wundert das – wenn du dann Recht behältst?

Also formuliere für dich:

**Mein Leben macht SINN, weil
und dafür brauche ich noch mindestens Lebensjahre!**

Hinweise

Quantthink ist die Denk-Ebene der **DenkGenies**.

Auf dieser Ebene erreicht das Denken seine höchste Form. **Nichts** ist mehr „undenkbar“, alle Begrenzungen sind aufgelöst, der Mensch ist sich seiner **wahren Potenzialität** voll bewusst.

Er ist sich z.B. bewusst, dass er ein Schwingungswesen ist, das sowohl auf der physischen, wie auch der nichtphysischen Ebene **zugleich** existiert.

Er ist sich auch bewusst, dass er seine wahre Kraft und Macht aus der ewigen Beziehung zu seinem wahren Ursprung bezieht.

Er kennt diese Verbundenheit und damit seinen Zugang zu einem **unendlichen Wissen**.

Er weiß, dass um die universelle Bedeutung, und Kraft seiner Gedanken, seines **Denkens**.

Er kennt die Gesetze des Universums, besonders das **GESETZ der ANZIEHUNG**, das es ihm ermöglicht, **alles**, was er **denkt, beabsichtigt, wünscht**, zu seiner Lebenserfahrung zu machen.

Er innert sich wieder, dass er ein machtvoller Gestalter seines Lebens ist, schon immer war, und immer sein wird.

Er erinnert sich wieder, wie ungleich erfolgreicher und freudvoller sein Leben verläuft, wenn er bewusst in die Rolle des **Gestalters**, des **Schöpfers** eintritt.

Als **DenkGenie** schöpfen wir unser **wahres DenkPotenzial** aus, so wie wir es beabsichtigt hatten, bevor wir uns in diesen physischen Körper fokussierten.

Quant-think erschließt die Verbindung zu unserem SELBST. Wahre **DenkGenies** nutzen die Synchronisierung von **Verstand und Wahrnehmung**.

J e d e r Mensch hat das Potenzial zu einem DenkGenie!

